

Kein wirklicher Verkehrsverbund in Garmisch-Partenkirchen

Nun ist es amtlich: Ab 1.1.2026 gibt es den MVV im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Wenn also jemand von München kommend nach Mittenwald durchfährt und dann vielleicht noch den RVO-Bus nach Krün nimmt, reicht ein Ticket. Wenn er aber in Garmisch-Partenkirchen aussteigt und den grünen Bus vor dem Bahnhof nach Farchant nehmen möchte, braucht er einen zusätzlichen Fahrschein. Was soll das? Im MVV-Bereich sind doch alle Verkehrsmittel in einem Tarifsystem zusammengeschlossen, oder? Im Prinzip ja, nur Garmisch-Partenkirchen macht mit seinen Ortsbussen nicht mit.

Das große Rätsel ist, warum ist das so? Schließlich haben doch alle Gemeinderäte, die in größerer Zahl im Kreisausschuss vertreten sind, genauso wie die Bürgermeisterin, einstimmig für den Beitritt zum MVV gestimmt. Vom Markt selbst kam keine Zustimmung. Informierte Quellen haben dem Krampus berichtet, dass wichtige Vorbereitungsstermine von Vertretern des Marktes nicht wahrgenommen wurden, obwohl diese Termine als essentiell für den termingerechten Beitritt des Marktes zum MVV gekennzeichnet waren.

Die neuen großen Displays auf dem Bahnhofsvorplatz wurden als erfreuliches Vorzeichen für den MVV-Beitritt wahrgenommen. Nun wird es aber so sein, dass für mindestens ein halbes Jahr die bedauernswerten Fahrer der Ortsbusse den Umsteigern aus dem Werdenfels - Express einzeln erklären müssen, dass in Garmisch-Partenkirchen nicht alle Verkehrsmittel zum MVV gehören und ihnen dann noch Fahrkarten verkaufen. Der Ärger ist vorprogrammiert.

Hinzu kommen die zu erwartenden steigenden Fahrgastzahlen, insbesondere durch Tagesbesucher, die die vereinfachte Anreise gerne wahrnehmen werden. Für die Deutsche Bahn wird das auch noch eine große Herausforderung bedeuten. Schließlich sind die Züge zu bestimmten Zeiten, während der Ferien und insbesondere an Wochenenden, bereits ohne MVV-Mitgliedschaft brechend voll. Auch um dieses Thema muss sich der Markt kümmern. Eine zumutbare – komfortable - An- und Abreise sollte für einen renommierten Urlaubsort eine Selbstverständlichkeit sein. Nur auf die Zuständigkeit der Bahn zu verweisen, ist unzureichend. Auch die Vereinbarung über die kostenlose Nutzung des (dann kompletten) MVV-Angebots im Rahmen der Gästekarte sollte selbstverständlich sein. Viele andere Fremdenverkehrsgemeinden haben das bereits vorgemacht. Nur ein sehr attraktiver öffentlicher Nahverkehr kann Gäste dazu bewegen, ihr Auto daheim zu lassen.

Angemerkt wird, dass ein Großteil der Informationen, auf denen dieser Artikel basiert, dem heutigen Garmisch-Partenkirchener Tagblatt entnommen wurden. Erfreulich ist, dass die Redaktion des Tagblatts mittlerweile bereit ist, auch solche Meldungen zu veröffentlichen, die wenig schmeichelhaft für die Gemeindespitze sind. Weiter so!

30.10.2025

da Krampus

Update

Jetzt klappt es mit dem Beitritt zum MVV doch noch! Wäre ja auch zu peinlich, wenn Garmisch-Partenkirchen das nicht gebacken bekommt und damit zum landesweiten Gespött wird. Am 13.11.2025 gibt es eine Sondersitzung zum MVV-Beitritt.

08.11.2025

da Krampus